

## INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG .....	1
1. KAPITEL PROBLEMAUFRITT: DAS PHÄNOMEN DER PARODIE IN SEINEN KÜNSTLERISCHEN UND RECHTLICHEN ZUSAMMENHÄNGEN .....	5
A ÜBERBLICK ÜBER DIE GESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG DER PARODIE .....	5
B BEGRIFF UND BEWERTUNG DER PARODIE IN DER LITERATURWISSENSCHAFT .....	12
I. Beziehung der Parodie zur parodierten Vorlage .....	12
II. Begriff der Parodie .....	13
III. Die Kritik an der Parodie und ihre Verteidigung .....	18
IV. Parodie und Zitat .....	21
C BETRACHTUNG DER PARODIE UNTER DEM ASPEKT DES URHEBERRECHTS .....	23
I. Die Parodie als urheberrechtliche Bearbeitung .....	23
II. Gesetzliche Grundlagen .....	25
1. Bearbeitungs- und Vervielfältigungsrecht .....	25
2. Urheberpersönlichkeitsrechte .....	26
III. Wirtschaftliche Erwägungen .....	28
IV. Ausblick .....	29
2 KAPITEL RECHTSORDNUNGEN OHNE GESETZLICHE SONDER-REGELUNGEN FÜR PARODIEN, ABER MIT GESETZLICH GEREGELEM INSTITUT DER FREIEN BENUTZUNG .....	31
A BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND .....	31
I. Die Parodie in der urheberrechtlichen Diskussion .....	31
1. Der Parodiebegriff .....	31
2. Die Parodie und das Urheberrecht: Potentielle Konflikte .....	33
II. Die Parodie im Konflikt mit Verwertungsrechten .....	34
1. Grundsatz .....	34
2. Ausgleich der Interessen. Freie Benutzung gem. § 24 Abs. 1 UrhG und Zitatrecht gem. § 51 UrhG .....	35
3. Die Parodie als freie Benutzung gem. § 24 Abs. 1 UrhG .....	36
a) Das Institut der freien Benutzung gemäß § 24 UrhG .....	36
b) Anwendbarkeit des § 24 Abs. 1 UrhG auf Parodien .....	38
c) Entscheidung im Einzelfall: Der Lösungsweg des Bundesgerichtshofes .....	39
aa) Vom "Verbllassen" zur "Erforderlichkeit" .....	40

bb)	... zum "inneren Abstand": die Asterix-Persiflagen- und die Alcolix-Rechtsprechung des BGH aus dem Jahr 1993 .....	43
d)	Sonderbehandlung der Parodie in der Rechtsprechung der Instanzgerichte .....	46
e)	Literatur: Sonderzulässigkeit der Parodie als spezielle Kunstform .....	49
aa)	Generelle Zulässigkeit von Parodien durch Herausnahme aus dem Bearbeitungsbegriff des § 23 UrhG .....	50
bb)	Bewertung der Parodie per se als freie Benutzung .....	51
cc)	Parodien ohne Genehmigung stets unzulässig? .....	52
f)	Probleme .....	54
aa)	Fehlende gesetzliche Grundlage .....	54
bb)	Das Problem der Definitionsfindung .....	55
g)	Entscheidung des Bundesgerichtshofes vom 13. April 2000 .....	59
h)	Bedeutung des Wettbewerbs zwischen den Werken .....	61
i)	Exkurs: Die musikalische Parodie .....	63
4.	Die Parodie als Zitat gem. § 51 Nr. 2 UrhG .....	66
a)	Zitatzweck .....	67
b)	Weitere Anforderungen an das zulässige Zitat .....	70
III.	Die Parodie im Konflikt mit Urheberpersönlichkeitsrechten .....	72
1.	§ 14 UrhG .....	72
2.	Verletzung eines droit de non-patrnité? .....	75
IV.	Verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Parodien .....	76
1.	Art. 5 Abs. 1 S. 1 und 2 GG - Meinungs- und Pressefreiheit .....	77
2.	Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG - Kunstfreiheit .....	81
V.	Zusammenfassung .....	83
B	ÖSTERREICH .....	85
I.	Allgemein .....	85
II.	Freie Benutzung .....	86
III.	Zitatrecht .....	88
C	SCHWEDEN .....	89
I.	Allgemein .....	89
II.	Institut der freien Benutzung .....	90
III.	Zitatrecht .....	91
D	FINNLAND .....	92
I.	Allgemein .....	92
II.	Freie Benutzung .....	93

III. Zitatrecht .....	93
<b>E DÄNEMARK .....</b>	<b>94</b>
I. Allgemein .....	94
II. Freie Benutzung .....	94
III. Zitatrecht .....	95
<b>3. KAPITEL RECHTSORDNUNGEN OHNE GESETZLICH GEREGELTER "FREIER BENUTZUNG" UND OHNE AUSDRÜCKLICHE SONDERREGELUNG FÜR PARODIEN .....</b>	<b>96</b>
<b>A NIEDERLANDE .....</b>	<b>96</b>
I. Allgemein .....	96
II. Konfliktlösung außerhalb einer gesetzlichen Regelung der freien Benutzung .....	97
III. Zitatrecht .....	99
<b>B ITALIEN .....</b>	<b>100</b>
I. Allgemein .....	100
II. Konfliktlösung außerhalb einer gesetzlichen Regelung der freien Benutzung .....	101
III. Zitatrecht .....	103
<b>C PORTUGAL .....</b>	<b>103</b>
I. Allgemein .....	103
II. Konfliktlösung außerhalb einer gesetzlichen Regelung der freien Benutzung .....	104
III. Zitatrecht .....	105
<b>D LUXEMBURG .....</b>	<b>106</b>
I. Allgemein .....	106
II. Konfliktlösung außerhalb einer gesetzlichen Regelung der freien Benutzung .....	106
III. Zitatrecht .....	107
<b>E GRIECHENLAND .....</b>	<b>107</b>
I. Allgemein .....	107
II. Konfliktlösung außerhalb einer gesetzlichen Regelung der freien Benutzung .....	109
<b>4. KAPITEL DIE PARODIE IM SYSTEM DES COPYRIGHT .....</b>	<b>110</b>
<b>A COPYRIGHT SYSTEM VERSUS DROIT D'AUTEUR SYSTEM .....</b>	<b>110</b>
<b>B GROSSBRITANNIEN .....</b>	<b>115</b>
I. Copyrightverletzung durch Herstellen und Verbreiten einer Parodie .....	115
1. Copyright des Urhebers .....	115
2. Keine gesetzliche Sonderregelungen für Parodien .....	115
3. Verletzung des Vervielfältigungsrechts aus § 17 CDPA .....	117
a) Übernahme eines "wesentlichen Bestandteils" ("Substantiality-Test") .....	117
b) Wesentlichkeit und wettbewerblicher Leistungsschutz .....	118

c)	Möglichkeiten der freien Benutzung eines fremden Werkes .....	119
d)	Anwendbarkeit des Substantiality-Tests auf Parodien.....	120
e)	Entwicklungen in der Rechtsprechung zur Parodie .....	121
f)	Das "Heraufbeschwören" des parodierten Werkes.....	124
4.	Notwendigkeit einer Definition der Parodie.....	126
II.	<b>Rechtfertigung .....</b>	127
1.	„Fair Dealing“.....	128
2.	Anwendung der "Fair Dealing"-Ausnahmen auf Parodien.....	129
a)	Parodie als Kritik oder Besprechung i.S.d. § 30 (1) CDPA 1988....	130
b)	Sonstige Voraussetzungen der Fair Dealing Rechtfertigung.....	132
aa)	"Fairness" .....	132
bb)	Ausreichende Benennung.....	134
III.	<b>Verletzung von Urheberpersönlichkeitsrechten .....</b>	135
1.	Urheberpersönlichkeitsrechte in Großbritannien.....	135
2.	<b>Das Recht gegen beeinträchtigende Behandlung, § 80 CDPA 1988.....</b>	137
a)	"Behandlung" .....	138
b)	"Derogatory" .....	138
3.	<b>Das Recht gegen falsche Zuschreibung, § 84 CDPA 1988.....</b>	140
IV.	<b>Zusammenfassung.....</b>	142
1.	Verwertungsrechte .....	142
2.	<b>Rechtfertigung einer Copyright-Verletzung.....</b>	143
3.	<b>Verletzung von Urheberpersönlichkeitsrechten .....</b>	144
4.	<b>Schlußbetrachtung.....</b>	145
C	<b>IRLAND .....</b>	147
I.	Allgemein .....	147
II.	<b>Konflikte mit dem Vervielfältigungsrecht .....</b>	147
III.	<b>Rechtfertigung aufgrund eines Fair Dealing?.....</b>	148
IV.	<b>Urheberpersönlichkeitsrechte .....</b>	148
<b>5. KAPITEL AUSDRÜCKLICHE URHEBERRECHTLICHE SONDER-REGELUNGEN FÜR PARODIEN .....</b>	150	
<b>A FRANKREICH.....</b>	150	
I.	<b>Das französische Urheberrechtssystem .....</b>	150
1.	Der dualistische Ansatz im Vergleich zum monistischen.....	150
2.	Grundsätzliche Konflikte zwischen Urheberrecht und Parodie .....	152

II.	Die der Parodie in der französischen Rechtsordnung .....	154
1.	Sonderregelung für Parodien im CPI 1992 .....	154
2.	Begriffsbestimmung der Parodie .....	157
a)	Keine gesetzliche Definition .....	157
b)	Definition in Schriftum und Rechtsprechung .....	159
c)	Zulässigkeitsvoraussetzungen und Regeln der Gattung .....	163
d)	Die einzelnen Voraussetzungen .....	167
aa)	Komische Intention .....	167
bb)	Verwechslungsgefahr .....	168
	(1) Mengenmäßige Beschränkung .....	169
	(2) Notwendigkeit eines Genrewechsels .....	172
cc)	Keine Herabwürdigung des Originalurhebers .....	173
dd)	Exkurs: Antithematik .....	175
3.	Das Zitatrecht im französischen Urheberrecht .....	175
4.	Verhältnis der Ausnahmeregelung zum Markenrecht .....	177
III.	Auswirkung des Vorliegens einer Parodie auf die Rechte des Urhebers .....	178
1.	Verwertungsrechte .....	178
2.	Urheberpersönlichkeitsrechte .....	180
a)	Inhalt der Urheberpersönlichkeitsrechte .....	180
b)	Konflikt der Parodie mit den Urheberpersönlichkeitsrechten .....	181
aa)	Der Anspruch auf Achtung der Werkintegrität, Art. L.121-1 CPI .....	181
bb)	Recht auf Anerkennung der "Nichturheberschaft" - droit de non-paternité .....	185
IV.	Zusammenfassung .....	186
B	BELGIEN .....	188
I.	Allgemein .....	188
II.	Die Parodie als Bearbeitung .....	189
III	Zitatrecht .....	190
C	SPANIEN .....	191
I.	Allgemein .....	191
II.	Die Parodie als Bearbeitung .....	192
III	Zitatrecht .....	194
6 KAPITEL	RECHTSVERGLEICH UND LÖSUNGSVORSCHLAG .....	196
A	RECHTSVERGLEICH .....	196
I.	Vorgehensweise .....	196
II.	Vergleich der Rechtslage in Frankreich, Großbritannien und Deutschland .....	197

1.	Juristische Diskussion zur Begriffsbestimmung der Parodie .....	197
a)	Die Vorlage.....	197
b)	Notwendigkeit einer künstlerischen Bearbeitung der Vorlage.....	199
c)	Antithematische Auseinandersetzung .....	200
2.	Notwendigkeit einer Begriffsbestimmung .....	201
III.	Die Parodie im Konflikt mit den Verwertungs- und Urheberpersönlichkeitsrechten .....	204
1.	Verwertungsrechte .....	204
a)	Kollidierende Rechte.....	204
b)	Auswirkungen einer normierten „freien Benutzung“.....	204
c)	Auswirkungen von Sonderregelung für Parodien.....	208
d)	Erkennbare parodistische Motivation des Parodisten .....	209
e)	Rechtfertigung als redliche Benutzung (fair dealing) bzw. als Zitat?.....	210
aa)	Fair Dealing.....	210
bb)	Zitatrecht .....	211
f)	Zeitpunkt des Verletzungseintritts .....	212
g)	Musikalische Parodien .....	212
2.	Urheberpersönlichkeitsrechte .....	213
a)	Kollidierende Urheberpersönlichkeitsrechte .....	213
b)	Geltung der Schrankenbestimmungen.....	214
IV.	Auswertung.....	216
<b>B</b>	<b>BEWERTUNG DER AUFGEFUNDENEN NATIONALEN LÖSUNGSWEGE UND VORSCHLAG EINER REGELUNG .....</b>	<b>218</b>
I.	Die Situation der Parodie in den Urheberrechtsordnungen der Mitgliedsstaaten der EU .....	218
II.	Fehlende Gefahr für die Verwertung der Vorlage .....	220
III.	Regelungsvorschlag .....	221
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	.....	<b>226</b>
<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS</b>	.....	<b>244</b>